

Ideenwettbewerb Fridays for Future: Übersicht und Kostenaufstellung der Forderungen der Schülerinnen und Schüler an den Kreis

	Forderungen	Zuständigkeitsbereich	Erledigt	Mögliche Maßnahmen zur Umsetzung	Kosten nach Schätzung der Organisationseinheit
1	ÖPNV Bussystem ausbauen und optimieren	RTV		Untersuchung im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzepts RTK	zu erheben im Zuge des Mobilitätskonzepts und der Ausschreibung lokaler Busverkehrsleistungen 2022
2	Fahrzeiten der Busse anpassen, besser mit den Schulzeiten abgleichen	RTV	Taunusstein: Eine zusätzliche Fahrt wurde auf der Linie 243 eingerichtet. Abfahrt Wehen/Silberbachhalle um 7.38 Uhr, um 7.55 Uhr Ankunft am Gymnasium Bleidenstadt Idstein: Seit dem 14.10.2019 besteht eine zusätzliche Fahrt der Linie 270 ab Haltestelle Orlen/Wehener Str. um 6.32 Uhr. Der Bus kommt um 7.00 Uhr in Idstein an. Die Weiterfahrt zur Rabenschule und zur IGS Wallrabenstein erfolgt mit Umstieg in Idstein.	Die Auswertung der Hinweise der Schülerinnen und Schüler führen nach Abstimmung mit der RTV zu folgenden drängendsten Verbesserungsbedarfen im Schülerverkehr: Prüfung fünf zusätzlicher Fahrten an drei Standorten: Idstein, Taunusstein, Eltville. Im Laufe des Jahres 2020 soll die Verbesserung der Schülerverkehre im Hinblick auf die ausstehende Bündelausschreibung 2022 nochmals geprüft werden. Zur Behebung noch bestehender Kapazitätsengpässe auf der Linie 270 im Schülerverkehr ist der Einsatz eines Gelenkbusses nötig. Die Vorlaufzeit beträgt etwa ein Jahr. Die Kosten für die Behebung dieses Engpasses betragen 150.000 € Wenn eine Optimierung im bestehenden System durchgeführt werden soll, sind hierfür auf der Linie 225 zwei zusätzliche Gelenkbusse (jeweils 150.000 €) notwendig. Für die Linien 223 und 231 sind ein Gelenkbus (150.000 €) und zwei Normalbusse (jeweils 120.000 €) erforderlich.	Kosten jährlich: 150.000 € (Linie 270) 300.000 € (Linie 225) 150.000 € (Linie 223) 240.000 € (Linie 231)
3 und 4	Ausbau des Radwegesystems; Fuß- und Radwege als Verbindung zwischen Dörfern und Städten	KE		Untersuchung im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzepts RTK	zu erheben im Zuge des Mobilitätskonzepts

5	Zusätzliche Fahrradstände an Schulen	I.7		Um das Ziel eines Stellplatzes je drei Schüler, gemäß heutigen Standards zu erfüllen, sind insgesamt an allen Schulen des Kreises bei 17.800 Schülern rund 5.900 Abstellplätze notwendig. Die Kosten eines Abstellplatzes betragen zwischen 35 € (einfacher Bügelstand) und 150 € (überdachter Abstellplatz). Bei 5.900 Abstellplätzen würden zwischen rd. 207.000 € und 885.000 € benötigt. Die Spannbreite ergibt sich daraus, dass die aktuelle Versorgungssituation in den Schulen noch tiefergehend geprüft werden muss.	zwischen 207.000 € und 885.000 € Bei Errichtung von zunächst weiteren 500 Bügelständen werden somit 17.500 € erforderlich
6	Fair-Trade und regionale Produkte in den Schulmensen. Mehr regionale, gesunde Produkte und weniger Fleisch beim Mensaessen	I.7	Laut Konzessionsverträgen mit den Betreibern der Mensen sollen 10% der angebotenen Produkte und Essen regionale Produkte enthalten.	Seitens des Schulträgers werden Gespräche mit den Betreibern der Mensen geführt. Es soll darauf hingewirkt werden, dass zusätzliche regionale Produkte und Fair-Trade-Produkte in den Schulmensen angeboten werden. Bei etwaigen Vertragsanpassungen in den folgenden Jahren werden bisher nicht bezifferbare Kosten zu tragen sein.	derzeit nicht bezifferbar
7	Dafür sorgen, dass es an den Schulen möglich ist, Trinkflaschen nachzufüllen, z.B. durch die Installation von Wasserspendern an den Schulen	I.7	Pilotprojekt zum Einbau von je einem Wasserspender ist an vier Schulen gestartet	Nach Bewährung in der Pilotphase von einem Jahr: Ausdehnung auf alle Schulen des Kreises: Ein Wasserspender kostet ca. 4.000 €. Für die Pilotschulen erfolgte das Sponsoring durch den Rotary Club. Nach der Pilotphase soll der Einbau in fünf weiteren Schulen geprüft werden.	ab 2021: Bis zum Abschluss der Ausstattung aller Schulen 20.000 € jährlich
8	Energiesparkonzepte an Schulen erstellen und ausbauen	I.7	Die Heizanlagen der Schulen befinden sich im Anlagevermögen des edz. Sie werden durch das edz gewartet. Energiemanagement und Energiemonitoring in den Schulen ist vertraglich zwischen RTK und edz geregelt.	Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes "Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften" zur energetischen Sanierung der Schulen (Fenster, Dämmung etc. ist notwendig). Hausmeisterschulungen sollen systematisch eingeführt werden.	10.000 €

9	Verhaltensänderung an Schulen, Aktionstage zu unterschiedlichen Umweltthemen	I.7	Medienkoffer: Das Netzwerk Leseförderung verfügt über einen Medienkoffer sowie umfangreiches Lernmaterial zum Thema Klimaschutz und Umweltschutz, den die Schulen ausleihen können. Der Koffer wurde 2015 in Zusammenarbeit mit dem kee angeschafft.	• Verhaltensänderung im Umgang mit Energie und Klimaschutz an den Schulen: Prüfung von Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Schulen, z.B. Aufbau von Klima-AGs, Energieteams an Schulen. Ziel: Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie. • Medienkoffer zum Thema Klimaschutz aktualisieren und den Lehrerinnen und Lehrern für Projekttag und Projektwochen zur Verfügung stellen. • Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zum Medienkoffer und den erstellten Lernmaterialien anbieten. • Erstellung eines Umweltbildungskonzeptes durch den Naturpark in Zusammenarbeit mit dem RTK.	10.000 €
10	Kräutergärten an Schulen	I.7	Einzelne Schulen, z.B. die Walluftalschule in Walluf und die Wiedbachschule in Bad Schwalbach haben bereits Schulgärten.	Den Schulen im Kreis soll das Angebot unterbreitet werden, sie beim Aufbau eines Schulgartens unkompliziert mit Material und Werkzeugen (Hacken, Schaufeln etc.) zu unterstützen.	5.000 €
11	Abfallwirtschaft: Weniger Müll produzieren, Information über Müllvermeidung	I.7		Die Schülerinnen und Schüler haben es in der Hand, weniger Müll zu produzieren. In den Cafeterien soll auf die Verwendung von weniger Plastik geachtet werden.	vgl. 9
12	Getrenntsammlung	I.7	Es erfolgt getrenntes Einsammeln von Papier-, Glas-, Bio- und Restmüll an den Schulen. Großbehälter sind an allen Schulen vorhanden.	Die Reinigungsfirmen sollen darauf hingewiesen werden, dass getrennt gesammelter Müll durch das Reinigungspersonal nicht in den großen Abfallbehältern für Restmüll entsorgt wird. An zwei Schulen, in denen es die Schulgemeinde wünscht, sollen Pilotprojekte durchgeführt werden: In den Klassen soll wie bisher Papier und Restmüll gesammelt werden. Auf jedem Stockwerk und im Außenbereich sollen große Sammelbehälter für Papier-, Glas-, Restmüll und Bioabfall aufgestellt werden. Hierzu sind zusätzliche Abfallbehälter für die Stockwerke und den Außenbereich erforderlich.	bis zur Ausstattung aller Schulen mit entsprechenden Sammelbehältern 15.000 € jährlich.
13	Umstieg auf Ökostrom	EDZ/I.7	Der Rheingau-Taunus-Kreis bezieht seit 2015 Ökostrom für alle seine Liegenschaften.		